

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 200
Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 27. Juni 1928 Zweite Ausgabe

Das Reinigungsgeld und Sperrgeld der Hausbesorger. Mehrere Organisationen der Hausbesorger haben an den Landeshauptmann Forderungen nach Erhöhung der geltenden Ansätze des Reinigungs- und Sperrgeldes gerichtet. Das Ausmass der geforderten Erhöhung bewegt sich bei Wohnungen zwischen 20 und 70 Prozent, bei Geschäftslokalen zwischen 10 und 16 Prozent. Ueber diese Forderungen hat nun heute unter dem Vorsitze des amtsführenden Stadtrates Weber eine Besprechung aller Interessenten stattgefunden. Die Hausbesorgerorganisationen begründeten ihre Forderungen mit der Erhöhung der Materialpreise, die seit der letzten Festsetzung des Reinigungsgeldes eingetreten ist. Sie sprachen auch den Wunsch aus, dass die Gehsteigreinigung von der Gemeinde Wien übernommen werde. Die Vertreter der Mieter erklärten sich mit einer Erhöhung der geltenden Sätze im mässigen Ausmasse einverstanden. Die Vertreter der Handelskammer und der Organisation der Gewerbetreibenden und Kaufleute sprachen sich mit Rücksicht darauf, dass die derzeitigen Ansätze bereits eine Valovisierung des im Frieden üblichen Reinigungsgeldes im Ausmasse von zwei Prozent erreicht haben, gegen eine Erhöhung aus und erklärten, falls eine Erhöhung den Hausbesorgern zugestanden werden sollte, über das Ausmass der Erhöhung noch Berechnungen angestellt werden müssen. Der Vorsitzende Stadtrat Weber erklärte, dass die vorgebrachten Wünsche der Hausbesorgerorganisationen, soweit sie durch das Verordnungsrecht des Landeshauptmannes ihre Deckung finden und mit der Leistungsfähigkeit aller beteiligten Kreise in Einklang gebracht werden können, Berücksichtigung finden werden.

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. Wie schon gemeldet, haben in den letzten Wochen zahlreiche Lehranstalten der österreichischen Bundesländer und auch des Auslandes Schülerstudienfahrten nach Wien veranstaltet. Auch in der vergangenen Woche hatte die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates in der Unteren Augartenstrasse einen Massenbesuch zu verzeichnen. Nicht weniger als 724 Gäste fanden in dem gastlichen Heim Aufnahme. So wurden unter anderem 60 Hörerinnen der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Budapest, 76 Hörer der Handelsschule in Becescsaba, 40 Mittelschüler aus Riga, 18 Hörerinnen der sozialen Frauenschule Thale am Harz, 22 Hörer der Mittelschule für Wein- und Obstbau in Marburg und 16 Hörer der Technischen Hochschule in Agram in der Schülerherberge gepflegt und bequartiert.

Entfallende Sprechstunde. Morgen entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat Karl Richter.